



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Kultur der Renaissance in Italien**

ein Versuch

**Burckhardt, Jacob**

**Leipzig, 1913-**

LXXVII. Dantes Schrift de aqua et terra

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74947](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74947)

Stevenson veröffentlichten Plan des Taddeo di Bartolo. — Eine Ansicht Roms (c. 1465) von E. Müng in einem Fresko des Benozzo Gozzoli zu S. Gemignano erkannt, ist veröffentlicht in den Procès verbaux de la société nationale des Antiquaires de France 1880. Von demselben verschiedene Ähnliche zusammengestellt in: Les antiquités de la ville de Rome 1886, S. 1—24, die genannten Arbeiten resümiert und durch Neues vermehrt bei Müng Antiquités S. 1—24. — Über das geographische Interesse einzelner Humanisten, F. Biondo vgl. die Schrift von H. Hüßlein, Würzburg 1900, E. Silvio von A. Berg, Halle 1901, P. Bembo von S. Günther, Riv. d'It. 1903 I, 869 f., über die Schrift Aetna ausführlich 877 ff. Auffällig ist die krasse Unwissenheit Pontanos in der Geographie, selbst seine Unbekümmertheit den neuen Entdeckungen gegenüber.

## LXXVI.

(Zu Seite 6, Anm. 2.)

Libri, Histoire des sciences mathématiques en Italie. Über den Wert dieses Buches ist neuerdings viel gestritten worden. Gegen Fro da Venengones Urteil: es sei so voll von Irrtümern und Leichtfertigkeiten, daß es zum völligen Untergang bestimmt sei, und B. Lesebures Bemerkung, es sei nur eine Sammlung von Anmerkungen und Zeugnissen, sucht A. Favaro die Bedeutung Libris als eines Pfadfinders zu erweisen. Il libro e la stampa IV, S. 18 ff.

## LXXVII.

(Zu Seite 7, Anm. 2.)

Dantes Schrift de aqua et terra, deren Authentizität schon manchmal angezweifelt worden, wurde von Luzio und Renier Giorn. stor. 20, 125—150 als Fälschung des ersten Herausgebers Benedetto Moncetti da Castiglione Aretino sehr wahrscheinlich gemacht. Er sagt selbst, er habe die Schrift castigatam, limatam, elucubratam herausgegeben. Eine Originalhandschrift fehlt, kein Chronist Veronas, wo die Abhandlung vorgetragen sein soll, spricht von ihr, manche Ausdrücke stimmen mit den Schriften des B. M. überein, B. M. war ehrgeizig, nicht wählerisch in seinen Mitteln. Über diesen B. M. vgl. näheres bei Luzio-Renier 116/117 p. 208 ff.; seine politische Tätigkeit ist angedeutet, Arch. stor. ital. ser. V., vol. 44, S. 109. Die neueren Arbeiten über diesen Gegenstand sind verzeichnet und beurteilt Giorn. stor. 36, 162 ff.; 38, 192 ff.; 41, 182, 427 ff. Während einzelne

sich der Echtheit zuneigten, spricht die von Gius. Boffitto endgültig Dante die Autorschaft ab, z. T. auf Grund der benutzten Schriften, die D. unbekannt waren. Boffitto hat 1902 die Schrift neu herausgegeben und 1905 ein Faksimile der Originalausgabe von 1508 erscheinen lassen, 1907 wurde von Vincenzo Biagi eine neue Ausgabe veröffentlicht.

## LXXVIII.

(Zu Seite 12, Anm. 3.)

Löwen in Florenz. Florenz schickte an den König Wladislaw von Polen (23. Mai 1406) einen Löwen und eine Löwin, ut utriusque sexus animalia ad procreandos catulos haberetis. Die Sendung wird mit folgender naturwissenschaftlichen Belehrung nebst philologisch-philosophischen Exkursen begleitet, die in einem diplomatischen Aktenstück ungemein ergötzlich wirkt: Sunt equidem hi leones Florentini, et satis quantum natura promittere potuit mansueti, deposita feritate, quam insitam habent, hique in Gaetulorum nascuntur regionibus et Indorum, in quibus multitudo dictorum animalium evalescit, sicuti prohibent naturales. Et cum leonum complexio sit frigoribus inimica, quod natura sagax ostendit, natura in regionibus aestu ferventibus generantur, necessarium est, quod vestra serenitas, si dictorum animalium vitam et sobolis propagationem, ut remur desiderat, faciat provideri, quod in locis calidis educantur et maneant. Conveniunt nempe cum regia majestate leones, quoniam leo graece, latine rex dicitur. Sicut enim rex dignitate, potentia, magnanimitate ceteros homines antecellit, sic leonis generositas et vigor imperterritus animalia cuncta praeit. Et sicut rex sic leo adversus imbecilles et timidos clementissimum se ostendit, et adversus inquietos et tumidos terribilem se offert animadversione justissima. Das höchst charakteristische Schreiben ist abgedruckt im Cod. epistolaris saeculi XV (Mon. med. aevi hist. res gestas Poloniae illustr. Krakau 1876, S. 25). — 1459 wollte Florenz dem jungen Galeazzo Maria das Schauspiel eines Kampfes von 14 Löwen mit anderen Tieren geben; sie taten sich aber nichts, vgl. Giorn. stor. 34, 471. — 1487 kam der Gesandte des Sultans von Babylon nach Florenz und brachte Lorenzo einen Löwen und eine Giraffe mit. Er blieb fast 9 Monate auf Kosten der Kommune in Florenz, Morelli p. 197. 1488 kamen 2 Löwen aus Mantua das. 198. — Interessant ist folgende Notiz: In Florenz werden Jan. 1511 bei ungeheurem Schneefall und starkem Frost eine Anzahl kunstreicher Schneelöwen gemacht, Landucci p. 306.